

Wilhelm Wessel/Irmgart Wessel-Zumloh e.V.
I. Vorsitzender: Dr. Theo Bergenthal
Villa Wessel, Gartenstr. 31, 58636 Iserlohn

Rundbrief Nr. 7

Oktober 2009

Liebe Kunstfreunde!

Ausstellung Otto Dix noch bis zum 25. Oktober

Die Ausstellung von Ölbildern, Aquarellen und Zeichnungen des Malers Otto Dix wird noch bis zum 25. Oktober in der Villa Wessel gezeigt. Sie ist Di-Fr von 15-19 Uhr, Sa von 12-16 Uhr, So von 11-17 Uhr geöffnet.

Rodolphe Stadler, ein alter Freund Wilhelm Wessels, ist gestorben

Wie dem Wessel-Verein erst jetzt bekannt wurde, ist der Galerist Rodolphe Stadler aus Paris im Frühjahr dieses Jahres im 82. Lebensjahr verstorben.

Da sowohl Wilhelm Wessel als auch der Wessel-Verein ihm zu großem Dank verpflichtet sind, ist es uns eine ehrenvolle Aufgabe, seiner in unserem regelmäßigen Rundbrief zu gedenken.

Der in der französischen Schweiz geborene Stadler hatte die Tollkühnheit, 1955 im Alter von 28 Jahren in Paris eine Galerie für die ganz aktuelle Kunst, das Informel, zu eröffnen. Durch den in der Szene äußerst agilen Kunstkritiker Michel Tapié lernte er 1956 in Paris Wilhelm Wessel kennen. Stadler schildert sehr anschaulich in der 2002 erschienenen Biographie Wessels, wie er von Anfang an durch die Stofflichkeit und die Struktur der Oberfläche der Bilder Wessels äußerst fasziniert war. Für ihn war es das, was ihm ein Bild nahe brachte und vor allem „betraf“.

So wurde spontan ein Besuch in Deutschland (damals noch keine Selbstverständlichkeit) vereinbart, als dessen Resultat die Ausstellung „Emil Schumacher/ Wilhelm Wessel 1958 in Stadlers Galerie folgte. Diese wie auch die Einzelausstellungen von 1960 und 1963 halfen unter anderem, das Internationale Renommé Wessels zu etablieren. Wenn auch Stadler keine Einzelausstellung mehr realisierte (der Markt änderte sich, eine Galerie muss verdienen), blieb Stadler Wilhelm Wessel bis zu dessen Tod freundschaftlich verbunden und hielt den Maler in seinen Gemeinschaftsausstellungen und seinem Programm präsent.

Im Herbst 1999 gelang dem Wessel-Verein eine neuerliche Kontaktaufnahme mit Rodolphe Stadler, der seine berühmte Galerie in der Rue de Seine im 6ième Arr. kurz darauf aus Altersgründen für immer schloss. Der Name Wessel belebte alte Erinnerungen („ah, mon ami Wessel“) und die spontane Bereitschaft, einem Verein, der sich der Aufgabe verschrieben hatte, Werk und Bedeutung Wessels zu pflegen und weiter zu verbreiten, zu helfen.



*Rodolphe Stadler u. Wilhelm Wessel
1963 in der Galerie Stadler in Paris*

Stadler übergab dem Verein alle peinlich geordnete Korrespondenz mit dem Maler, zwei Collagen von 1956 und 1957 wurden von Iserlohn aus erworben, und er war gern bereit, einen Beitrag für die in Vorbereitung befindliche Biographie Wessels zu schreiben. So ergab sich eine freundschaftliche Zusammenarbeit.

2002 stellte Stadler für die Villa eine Ausstellung mit erstklassigen Arbeiten der „art autre“, sozusagen Wegbegleitern Wessels, zusammen, die der Verein vom 26.01.-01.04.02 zeigen konnte und die die meisten großen Namen der Endfünfziger Jahre vereinte. Wie zu diesem Anlass fand der Galerist auch 2006 noch einmal den Weg nach Iserlohn, als er dem Wessel-Verein vom 01.04.-18.06. eine Ausstellung mit Plastiken des Informellen Bildhauers Jacques Delahaye ermöglichte. Er stellte nicht nur den Großteil der ausgestellten Werke und sehr viel Material für die vom Verein herausgegebene Biographie des Künstlers zu Verfügung, sondern schenkte in äußerst nobler Geste dem Verein die Skulptur „Personnage IV“ von 1958 für den Garten der Villa, „en hommage à mon ami Wessel“ und in Anerkennung der Arbeit des Wessel-Vereins.

Wir sind Rodolphe Stadler zu tiefstem Dank verpflichtet und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. (S.L.)



Rodolphe Stadler in der Villa Wessel am 25.01.2002 zur Eröffnung der Ausstellung „art autre“ der Galerie Stadler

Ausstellungen fallen nicht vom Himmel...

... Kunstwerke wandern nicht von selbst in die Villa Wessel! Der Vernissage geht eine Menge Arbeit voraus. Der Überlegung „Wen wollen wir ausstellen?“ folgt die erste Kontaktaufnahme zum Künstler oder zu seiner Galerie. Nicht selbstverständlich ist das: „O.k., ich gebe Ihnen was.“ Iserlohn ist keine Weltstadt und Künstler sind keine Wohltäter. Was hilft, ist die Bilanz unserer fast 20jährigen Ausstellungstätigkeit mit den Namen prominenter Maler und Bildhauer aus dem In- und Ausland. Ist eine Zusage erreicht, beginnt die eigentliche Arbeit: Künstler oder Galerie aufsuchen, Arbeiten ansehen und auswählen. Unsere Bilder halten die Vorbereitung der nächsten Ausstellung fest: Kurator Joachim Stracke und Vorsitzender Dr. Theo Bergenthal bei der Auswahl der Plastiken von David Nash in der Bad Homburger Galerie Scheffel und im Gespräch mit dem Inhaber Christian Scheffel. Joachim Stracke trägt die ausgewählten Arbeiten in den Grundriss unserer Räume ein – ein erstes Bild der künftigen Ausstellung zeichnet sich ab.



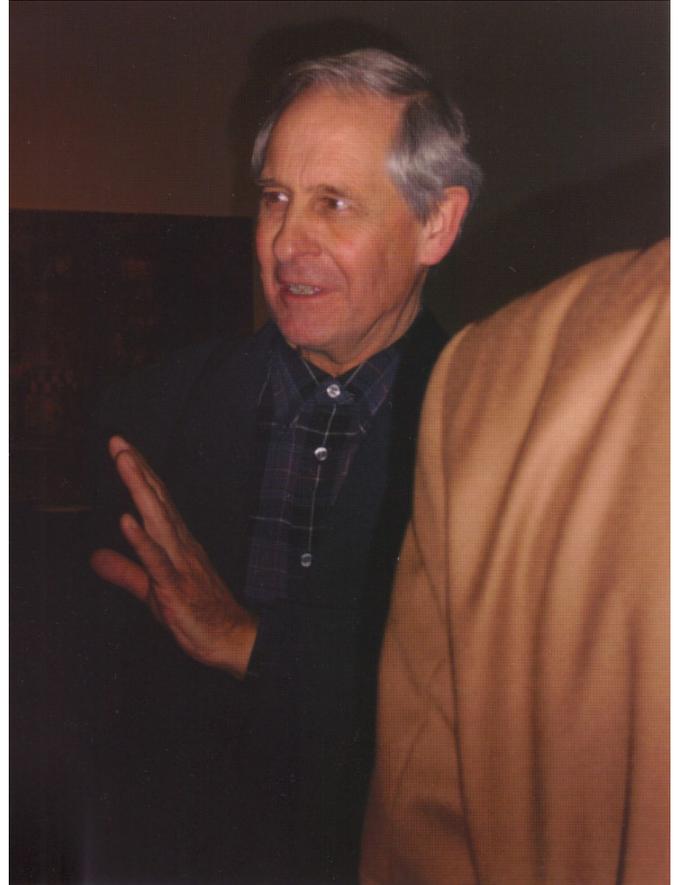
Auswahl von Arbeiten in der Galerie Scheffel

Unsere nächste Ausstellung

...ist dem britischen Bildhauer David Nash, Jahrgang 1945, gewidmet, dem der Iserlohner Kunstpreis 2009 der Bürgerstiftung der Sparkasse, verliehen wurde. Nashs Werkstoff ist das Holz, das von der Natur geformte, lebendige Material, aus dem er vielfältige Formen herausarbeitet. Bei der mit der Preisverleihung verbundenen Vernissage am Freitag, 6. November, 19 Uhr, in der Villa Wessel wird der Künstler selbst anwesend sein.



Joachim Stracke und Dr. Theo Bergenthal mit einem Objekt von David Nash



Der Bildhauer David Nash